

Polens Großunternehmen wachsen kräftig

Energiewirtschaft liegt beim Umsatzwachstum vorne / Von Beatrice Repetzki

Warschau (GTAI) - Polnische Großunternehmen verbuchen weiterhin steigende Umsätze. Fast ein Drittel der Einnahmen wird dabei von staatlichen Firmen erwirtschaftet. Die Petrochemie investiert stark.

10.07.2019

Dank des dynamischen Wirtschaftswachstums stiegen die Einnahmen der 500 größten Unternehmen in Polen 2018 auf Zloty-Basis um 5,5 Prozent. Sie erreichten den Rekordbetrag von 361 Milliarden Euro. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte 2018 real um 5,1 Prozent (2017: +4,9 Prozent) zu. Im Jahr 2019 dürften die Einnahmen etwas weniger kräftig sprudeln. Das BIP-Wachstum wird laut der polnischen Zentralbank NBP auf 4,1 Prozent abflachen.

Einnahmen der 500 größten Unternehmen in Polen (in Mrd. Euro) *)

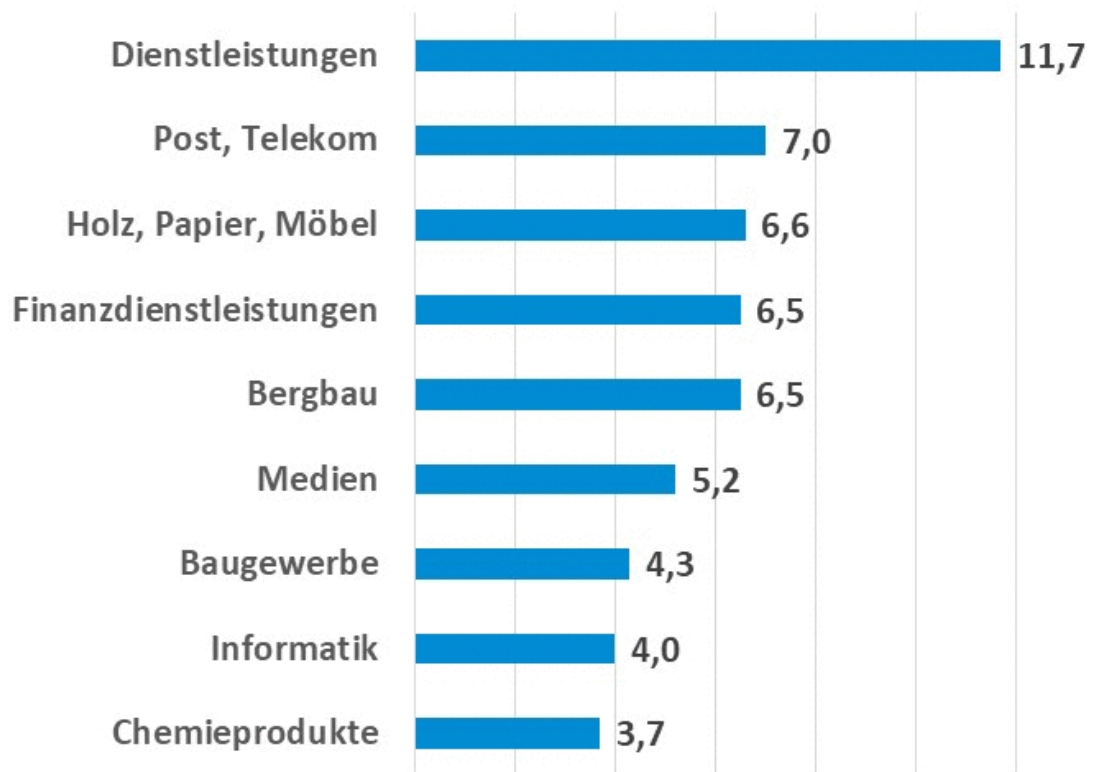
2014	2015	2016	2017	2018
322	325	318	342	361

*) umgerechnet zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs

Quelle: Beilage Lista 500 der Tageszeitung Rzeczpospolita vom 31. Mai 2019

Die polnische Tageszeitung Rzeczpospolita veröffentlicht mit ihrer Lista 500 alljährlich ein Ranking der umsatzstärksten Unternehmen in Polen. Demnach betrug der durchschnittliche Umsatzzuwachs der Firmen 2018 rund 10,6 Prozent (2017: 13 Prozent). Viele kleinere Gesellschaften entwickelten sich dabei dynamischer als so manches Großunternehmen. Von den 500 gelisteten Firmen machten 388 Angaben zu ihrem Nettogewinn. Die Nettorentabilität dieser Firmen betrug durchschnittlich 4,2 Prozent (2017: 5,7 Prozent).

Branchen mit der höchsten durchschnittlichen Nettorentabilität 2018 (in Prozent)



Quelle: Beilage Lista 500 der Tageszeitung Rzeczpospolita vom 31. Mai 2019; © 2019 Germany Trade & Invest

Alle analysierten Sektoren verzeichneten 2018 Umsatzsteigerungen. An der Spitze liegt die Energieerzeugung (+39,3 Prozent auf Zloty-Basis). An zweiter Stelle folgte das Baugewerbe (+22,5 Prozent) und an dritter Stelle der Maschinen- und Anlagenbau einschließlich Konsumentenelektronik und Hausgeräte (+16,1 Prozent). Auf den weiteren Plätzen rangieren die Sparten Kfz-Industrie und Schiffbau (+14,7 Prozent), die Hersteller von Brennstoffen (+14,2 Prozent) und Dienstleistungen (+13,4 Prozent).

Die 20 umsatzstärksten Unternehmen 2018 (in Mio. Euro, Veränderung in Prozent) 1)

Name des Unternehmens, Sitz, Branche 2)	Einnahmen 3)	Veränderung	Nettogewinn	Investitionen
PKN Orlen S.A. GK, Plock (Erdöl)	25.744	15,0	1.315	1.004
Jeronimo Martins, Kostrzyn (Handel)	11.977	6,0	k.A.	427
PGNiG S.A. GK, Warszawa (Erdgas, -öl)	9.676	15,0	753	1.064
PZU S.A. GK, Warszawa(Versicherung)	7.974	13,9	1.260	193

POLENS GROSSUNTERNEHMEN WACHSEN KRÄFTIG

Grupa Lotos S.A. GK, Gdansk (Erdöl)	7.068	24,5	372	236
PGE S.A. GK, Warszawa (Energie)	6.088	12,3	355	1.500
Eurocash S.A. GK, Poznan (Handel)	5.358	9,5	26	122
KGHM Polska Miedz S.A. GK, Lubin (Kupfer)	4.817	0,8	389	675
Orlen Paliwa Sp.z o.o., Widelka (Erdöl)	4.810	19,2	0	3
Lidl Sp.z o.o. Sp.k., Tarnowo Podgorne	4.294	14,0	k.A.	258
Tauron Polska Energia S.A., GK, Katowice	4.252	4,0	49	839
Volkswagen Poznan Sp.z o.o., Poznan	4.184	10,3	92	193
ArcelorMittal Poland S.A., Dabrowa Gornicza (Stahl)	3.881	4,4	k.A.	k.A.
Cinkciarz.pl Sp.z o.o., Zielona Gora (Finanzdienstleistungen)	3.744	-6,3	3	2
PKO BP S.A. GK, Warszawa (Sparkassen)	3.669	5,4	878	238
BP Europa SE, Krakow (Erdöl)	3.214	24,4	100	45
FCA Poland S.A., Bielsko-Biala (Fiat)	3.127	-7,4	62	k.A.
Enea S.A. GK, Poznan (Energie)	3.033	10,8	169	541
Jastrzebska Spolka Weglowa S.A., Jastrzebie-Zdroj (Steinkohle)	2.998	9,8	333	330
PSH Lewiatan GK, Wloclawek (Handel)	2.933	8,7	k.A.	k.A.

1) Veränderung auf Zloty-Basis gegenüber 2017; 2) GK = Grupa Kapitalowa;

3) Einnahmen aus Verkäufen

Quelle: Beilage Lista 500 der Tageszeitung Rzeczpospolita vom 31. Mai 2019

Energiesektor muss investieren

Die großen Energieunternehmen tätigten auch 2018 hohe Investitionen. Insbesondere die führenden Unternehmen des Erdöl- und Erdgassektors konnten 2018 zweistellige Zuwachsraten bei den Umsätzen verbuchen. Ursächlich für das Umsatzwachstum waren auch Preissteigerungen bei den Rohstoffen. Das mit Abstand größte Unternehmen Polens bleibt der Erdölkonzern PKN Orlen S.A.

Das Unternehmen will seine Position künftig weiter stärken. Der Konzern führt ein umfangreiches Investitionsprogramm in den Sparten Petrochemie und Kunststoffe durch, das bis 2023 ein Volumen von annähernd 2 Milliarden Euro haben soll. Er möchte künftig mehr Vorprodukte für Kunststoffe herstellen und auch Bereiche außerhalb des Kerngeschäfts ausbauen. Außerdem bereitet das Unternehmen die Fusion mit seinem kleineren inländischen Konkurrenten Grupa Lotos S.A. vor. Die Übernahme soll Ende 2019 erfolgen. Dadurch entsteht ein neuer europäischer Branchenriese.

Dominanz ausländischer Gesellschaften bröckelt

Die Gesellschaften mit ausländischem Kapital bildeten auch 2018 die zahlenmäßig vorherrschende Gruppe unter den 500 größten Unternehmen. Im Trend nimmt aber die Bedeutung der Unternehmen mit polnischem Kapital zu. Die Staatsunternehmen generieren indes einen Großteil der Einnahmen (rund 30 Prozent).

Eigentümerstruktur der 500 größten Unternehmen nach Art des Mehrheitseigners

	Ausländisch	Inländisch/privat	Staatlich	Kommunal
2014	259	202	34	5
2015	238	223	33	6
2016	242	211	40	7
2017	238	213	40	9
2018	230	224	39	7

Quelle: Beilage Lista 500 der Tageszeitung Rzeczpospolita vom 31. Mai 2019

Neben den Großunternehmen stützt sich Polens Wirtschaft auf zahlreiche kleine und mittelständische Betriebe. Ende März 2019 waren laut dem Statistischen Hauptamt (Główny Urząd Statystyczny, GUS) in Polen rund 4,4 Millionen Firmen registriert (+2,1 Prozent gegenüber Ende März 2018). Dabei überwogen mit gut 3,1 Millionen natürliche Personen, die einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgingen. Von diesen sind jedoch nicht alle wirklich aktiv. Die Anzahl der Staatsunternehmen sank um 61,3 Prozent auf 55.


Weitere Informationen zu Polen finden Sie unter <http://www.gtai.de/Polen>

Mehr zu:

Polen
Wirtschaftsstruktur / Konjunktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Fabian Möpert
Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.